



Berg- und Süßennmännische Zeitung

für den Niederrhein und Westfalen.

Bugleich Organ des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Ratorp in Essen.

Verlag von G. D. Bäcker in Essen.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal.

Abonnementspreis vierteljährlich: a) in der Expedition 3 M.; b) durch die Post bezogen 3,75 M.

Inserate: die viermal gespaltene Nonp.-Zeile oder der Raum 25 A.

Inhalt: Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund. — Verantwortung. — Der rheinisch-westfälische Eisenmarkt im Oktober. — Englischer Kohlen-, Eisen- und Metallmarkt. — Korrespondenzen. — Generalversammlungen. — Patent-Anmeldungen. — Patent-Erteilungen. — Antliches. — Anzeigen.

Der Wiederabdruck größerer Original-Aufsätze aus „Glückauf“ oder ein Auszug aus denselben ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

* Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund. Bericht über die Sitzung des Vorstandes am 31. Oktober 1888.

Verhandelt im Gasthof Nehe in Essen.

Erschienen waren die Herren:

Dr. Hammacher, Geheimrat Haniel, Bergrat von der Becke, Bergassessor Krabler, Bergrat von Belsen, Bergwerksdirektor Dick, Bergrat Erdmann, G. Franken, Grubendirektor Frielinghaus, Bergassessor Gräff, Grubendirektor Hilbeck, Bergwerksdirektor Kirdorf, Bergwerksdirektor Kleine, Bergassessor Pieper, Generaldirektor Rive, Bergwerksdirektor Ruppel, W. Schürenberg, Bergrat Dr. Schulz, Generaldirektor Schulz-Briesen, Ehrenamtmann Schulze-Wellinghausen, Konsul Mathias Stinnes, Oskar Walbthausen und Dr. Ratorp.

Entschuldigt die Herren:

Landgerichtsrat Heinkmann, Bergrat Heinkmann, Bergassessor Hoffmann, Julius Liebrecht, Geh. Finanzrat Jencke, Grubendirektor Otto Röder und Bergassessor Nonne.

Die Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Hammacher, um 10 Uhr vormittags eröffnet.

Der Vereins-Geschäftsführer machte zunächst Mitteilung über den derzeitigen Stand des Projektes des Dortmund-Gms-Kanals. Nachdem durch den bekannten Beschluß der Generalversammlung der Westfälischen Berggewerkschaftskasse vom 10. Oktober d. J. die Satzungen der Kasse eine Abänderung erfahren haben, welche die Schwierigkeiten beseitigt, die der Aufbringung der von der Kasse für die Grunderwerbskosten zu übernehmenden Million Mark bei der bisherigen Fassung der Satzungen im Wege standen, und der Genehmigung der Abänderung bei der Aufsichtsbehörde kaum Bedenken entgegenstehen dürften, sind sofort von dem Vorstand der Berggewerkschafts-

kasse bei dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen Schritte gethan, um von der Staatsbauverwaltung für die Zahlung des gedachten Betrages erleichternde Bedingungen zu erlangen, und ist dem Vorstand die Aussicht eröffnet, daß die Zahlung in Raten auf die einzelnen Jahre der Bauzeit des Kanals wird verteilt werden können.

Sehr bedauert wurde es, daß noch immer einzelne Zechen mit der Zeichnung des auf sie für die Aufbringung der Grunderwerbskosten entfallenden Beitrags im Rückstande sind und damit die Ausführung des Kanalprojektes noch immer in Frage gestellt erscheint. Der Vorstand beschloß, an die betreffenden Zechen ein Schreiben zu richten und dieselben um Darlegung der Bedenken zu ersuchen, welche sie bis dahin von der Leistung des Beitrags zurückgehalten haben, damit der Verein ihnen nötigenfalls bei der Beseitigung dieser Bedenken der Behörde gegenüber mit seinem Einfluß zur Seite stehen könne.

Im übrigen glaubte der Vorstand erneut, wie in seiner vorigen Sitzung, betonen zu müssen, daß alles und jedes zu vermeiden sei, was die Ausführung des Dortmund-Gms-Kanals gefährden oder auch nur um einige Zeit hinauschieben könne. Von diesem Standpunkte aus seien auch die Bemühungen zu beurteilen und zu behandeln, die neuerdings aufgenommen seien, um die Fortführung des Kanals nach der Weser und der Elbe zu betreiben, bevor der Bau dieses Kanals selbst noch in Angriff genommen sei.

Dem Beschluß des Vorstandes gemäß ist in betreff der Beseitigung der Bergwerkssteuer unter dem 17. Juli d. J. an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe

gerichtet worden. Auch die übrigen Bergbauvereine im preussischen Staate haben sich in gleichem Sinne an die königliche Staatsregierung gewandt.

Die ungewöhnlich starke Anfuhr von Kohlen in den Rheinhäfen und die wiederholt, namentlich in den Häfen von Duisburg und Hochfeld eingetretenen Verkehrsstockungen gaben dem Vorstände Veranlassung, bei der königlichen Regierung zu Düsseldorf und der königlichen Eisenbahn-Direktion Köln (rrh.) wegen Vermehrung der Ripper in sämtlichen drei Häfen vorstellig zu werden.

In bezug auf den Hafen Ruhrort hat die kgl. Regierung das Bedürfnis eines neuen Rippers anerkannt und wird die Aufstellung desselben voraussichtlich in nicht zu langer Zeit erfolgen.

In dem Duisburger Hafen ist die Vermehrung der Rippervorrichtungen bei den gegenwärtigen örtlichen Verhältnissen nicht möglich; es ist aber auch dort von der Direktion des Rhein-Kuhr-Kanal-Aktien-Vereins eine Vermehrung in bestimmter Aussicht genommen, sobald die Erweiterung des dortigen Hafens, für welche die Genehmigung bei der obersten Behörde nachgesucht ist, zur Ausführung gelangen wird.

Der Antrag auf Aufstellung eines weiteren Rippers in dem Hafen von Hochfeld ist von der kgl. Eisenbahn-Direktion in Köln mit dem Hinweis darauf, daß dieselbe mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse dieses Hafens unausführbar sei, abgelehnt worden. Der Vorstand beschloß, seine Bemühungen in bezug auf diesen Hafen weiter fortzusetzen.

Die Verhandlungen wegen Errichtung eines Kohlenlagerhauses auf der Station Sternschanze in Hamburg sind so weit fortgeführt, daß der dieselhalb zwischen den Zechen (Gelsenkirchener Bergwerksverein, Pluto, Hibernia, Zollverein, Dahlbusch, Graf Moltke, Franziska Tiefbau) und der kgl. Eisenbahn-Direktion in Altona abzuschließende Vertrag in einer Verhandlung zwischen Vertretern beider Teile am 28. Aug. d. J. in Düsseldorf in seinen Grundzügen festgesetzt worden ist.

Die gedachten Zechen haben sich bereit erklärt, an die Herstellung des Kohlenlagerhauses sofort heranzugehen, sobald der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten über die Ermäßigung der Eisenbahnfracht für Kohlensendungen nach dem Hamburger Absatzgebiete auf 5,50 M. die Tonne Entscheidung getroffen haben wird, welche herbeizuführen die Königl. Eisenbahn-Direktion Altona übernommen hat.

Der Geschäftsführer berichtet weiter, daß die Revisions-Kommission die Prüfung der Rechnungen des Konventionalstrafenfonds von 1881, des Fonds für Unfälle mit tödlichem Ausgange, sowie des Fonds der Beiträge, welche die Vereinszechen zur Unterstützung der von den Überschwemmungen im Frühjahr betroffenen Bevölkerung geleistet haben, vorgenommen habe und auf Grund derselben die Entlastung der Geschäftsführung beantrage.

Die Entlastung wurde von dem Vorstände genehmigt.

Die Einnahme des Konventionalstrafenfonds für 1881 schließt (einschließlich Zinsen und Mehrerlös aus dem Verkauf von Konsols) am 15. Oktober 1888 mit einem Betrage von 223 715,50 M. Von dieser Summe sind 170 000 M. als unverzinsliches Darlehen der Berggewerkschaftskasse zum Bau eines Knappschachts-Krankenhauses überwiesen und außerdem 28 958,65 M. zu Unterstützungen für Unfälle verwandt worden.

Der Vorstand beschloß, der Westfälischen Berggewerkschaftskasse für den Ausbau des Krankenhaus eine weitere Summe von 60 000 M. aus dem Nest des Fonds von 1881 und aus dem Konventionalstrafenfonds für 1885/86 als unverzinsliches Darlehen unter der Bedingung zur Verfügung zu stellen, daß die Rückzahlung dieser Summe an die Kasse des Bergbauvereins zu erfolgen habe, sofern und sobald die zur Zeit wegen der Zahlung der außerordentlichen Beiträge zwischen der Kasse und einzelnen Mitgliedern derselben schwebenden Prozesse einen für die erstere günstigen Ausgang haben sollten.

Die Eingabe, welche der Vereinsvorstand an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 17. Juli d. J. gerichtet hat, um eine Abänderung der §§. 6 und 14 der neuen Allgemeinen Bedingungen für die Anlage, Bedienung und Unterhaltung von Anschlußgleisen herbeizuführen, ist von dem Herrn Minister durch Verfügung vom 10. September abschlägig beschieden worden. Der Herr Minister weist in seinem Bescheide darauf hin, daß die Bestimmungen der gedachten Paragraphen nicht sowohl zur Wahrung vermögensrechtlicher Interessen der Eisenbahn-Verwaltung, als vielmehr dazu bestimmt seien, einer Beeinträchtigung der öffentlichen Verkehrsinteressen infolge der Zulassung von Geleisanschlüssen vorzubeugen, welche im Interesse einzelner hergestellt werden, und daß die gedachten Bestimmungen zudem nicht neu, sondern bereits in den meisten früher abgeschlossenen Verträgen enthalten seien.

Der ministerielle Bescheid ist den Vereinszechen in Abdruck zugestellt worden.

Im Anschluß hieran wurden von verschiedenen Seiten Beschwerden über die Art und Weise erhoben, wie von den Eisenbahn-Verwaltungen das Verhältnis der Anschlußgleise zu den Hauptbahnen, das Rangiergehäuse, die Bemessung der Anschlußgebühren u. behandelt werden.

Es wurde beschlossen, die Vereinszechen, welche Grund zu Beschwerden in dieser Beziehung zu haben glauben, aufzufordern, das einschlägige Material an das Bureau des Vereins zu weiterer Veranlassung einzurichten.

Gleichzeitig wurde der fungierende Ausschuß beauftragt, die Bedenken einer erneuten Untersuchung zu unterziehen, welche der weiteren Beseitigung von Zechenanschlußgleisen im Wege stehen.

Der Ausnahmetarif vom 10. Juli 1887 für Kohlensendungen nach Duisburg und Hochfeld ist mit dem 1. Oktober d. J. für diejenigen Kohlensendungen, welche in den Häfen Duisburg und Hochfeld durch die Ripper zur Verladung gelangen, soweit diese Sendungen nicht mindestens 50 t umfassen, außer Kraft getreten.

Die Vorstellungen, welche gegen diese Maßregel von Seiten des Vereins, der Kohlenhändler und Rheeder, sowie einer Anzahl von Zechen bei der königlichen Eisenbahn-Verwaltung erhoben sind, haben keinen Erfolg gehabt.

Der Vorstand beschloß, mit Rücksicht auf die erhebliche Verkehrssteigerung, welche sich zur Zeit geltend mache, und die dadurch wiederholt herbeigeführten Verkehrsstockungen, und da eine nochmalige Vorstellung wenig Erfolg verspreche, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Abstand zu nehmen.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz ist der Verein zu einer gutachtlichen Äußerung über die wirtschaftliche Bedeutung der Kanalisierung der Mosel, Saar und der Lahn aufgefordert worden.

ofenbesitzer 34 s. 9 d. bis 35 s. per ton. Nr. 4 Puddelroheisen ist fest bei 33 s. 6 d., Warrants 34 s. per ton. Walzeisen ist sehr gesucht, die Preise sind fest; Stabeisen L. 5. 2. 6., Schiffsabbleche L. 5. 10. 0., Winkelleisen L. 5. 2. 6., Kesselleche L. 6. 10. 0. per ton bei 2 1/2 pCt. Provision. Die Stahlwerke sind in voller Thätigkeit, Stahlbahnschienen kosten L. 4 0. 0., Schiffsstahlbleche L. 7. 0. 0. per ton. Die Eisenwerke zu Eton arbeiten jetzt volle Zeit; sie können täglich 1000 t Schienen herstellen. Die Maschinen- und Schiffsbauanstalten sind angestrengt thätig. — Der Kohlenmarkt ist sehr lebhaft, wie er seit vielen Jahren nicht gewesen ist. Dampfkohlen sind um 6 d. im Preise gestiegen und kosten jetzt 8 s., Gaskohlen 7 s. per ton. Hausbrandkohlen sind um 1 s. per ton höher im Preise, Koks für Hochofenbetrieb 11 s. 3 d. per ton. Schiffsfracht für Kohlen von Newcastle nach Swinemünde 8 s. 6 d. per ton, gegen 4 s. 6 d. in der ersten Hälfte des Jahres.

Staffordshire. Fast alle Sorten sind in guter Nachfrage trotz der erhöhten Preise. Die Werke sind voll beschäftigt und können neue Bestellungen nur bei später Lieferzeit übernehmen. Bestes Stabeisen ist fest bei L. 7. 10. 0., 2. Qual. L. 6. 10. 0., gewöhnliche Sorte L. 5. 10. 0. per ton. Schwarzblech ist immer noch sehr gesucht, Grundpreis L. 6. 15. 0. per ton. Weiß- und Kesselleche finden ebenfalls guten Absatz. Die Verzinkungsanstalten sind in voller Thätigkeit. Die Löhne der Eisenarbeiter sind um 5 pCt. erhöht worden, sie rechnen auf fernere 5 pCt., obwohl die Eisenwerksbesitzer behaupten, eine andere Lohnerhöhung nicht ertragen zu können. Die Kohlenbergwerke haben die Kohlenpreise erhöht.

Schottland. Am 24. d. M. waren 82 Hochöfen im Betriebe gegen 84 im vorigen Jahre, davon 23 auf Hämatit, 2 auf basisches und 57 auf gewöhnliches schottisches Roheisen. Es wurden in der Woche vom 13. bis 20. Oktober verschifft 5227 t nach dem Auslande, 3775 t küstennah, gegen 6915 und 2974 t im vorigen Jahre. Die Vorräte in den Warrantforen betragen am 19. Oktober 1 016 346, am 24. 1 017 478 t gegen 924 530 und 926 850 t im vorigen Jahre. Glasgow Warrants kosteten gestern 41 s. 1 1/2 d. per ton. — Der Kohlenmarkt ist lebhaft, die Ausfuhr gut bei steigenden Preisen.

Wales. Die Eisen- und Stahlwerke entwickeln große Thätigkeit. Ebbw Vale Eisenwerke, die solange still gestanden, haben den Betrieb wieder aufgenommen. Weißbleche sind sehr gesucht. Es kosten Stabeisen L. 4. 15. 0. bis L. 4. 17. 6., Schwarzblech Grundpreis L. 7. 2. 6. bis L. 7. 10. 0. per ton. Koks Weißblech 13 s. 3 d. bis 13 s. 6 d., Bessmer 13 s. 6 d. bis 13 s. 9 d., Siemens 14 s. bis 14 s. 3 d. per Kiste. — Die Kohlenbergwerke sind im vollen Schwange; die Ausfuhr ist sehr gut. Dampfkohle bester Qualität 11 s. 3 d. bis 11 s. 6 d., 2. Sorte 10 s. 6 d. bis 10 s. 9 d., kleine 4 s. 3 d. bis 4 s. 6 d. per ton; Hausbrandkohlen sind höher im Preise.

Korrespondenzen.

**** Niederrheinisch-westfälischer Kohlenmarkt im Monat Oktober 1888.** Während in unserem letzten Monatsbericht noch von einer langsam aber stetig fortschreitenden Entwicklung des Kohlenmarktes gesprochen werden konnte, hat seitdem das Geschäft andere Bahnen beschritten; von Angebot ist kaum mehr die Rede, es handelt sich nur noch um eine drängend geäußerte Nachfrage. Die höchst unfreundliche Witterung, mit welcher der Oktober schon in seinen ersten Tagen auftrat, legte die baldige Deckung des Winterbedarfs nahe und es entwickelte sich daher außerhalb der ohnehin schon starken Anforderungen der Industrie und des Zwischenhandels ein umfangreicher direkter Kohlenbegehrt bei den Zechen, der in demselben Verhältnis zunahm, wie die auf frühere billigere Vertragspreise sich stützenden Preisunterbietungen der zweiten Hand sich verminderten. Infolge hiervon konnten die Zechen trotz der nach Möglichkeit eingelegten Übersichten der Nachfrage nicht mehr genügen, zahlreiche außervertragliche Einzelbestellungen mußten abgewiesen werden, aber auch feststehende Lieferverbindlichkeiten ließen sich nicht immer voll erfüllen. Die letztgedachte Unzuträglichkeit trat besonders in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats hervor, wo

die Förderleistung der Zechen durch einen ungewöhnlich starken Eisenbahnwagenmangel beeinträchtigt wurde. Dieser begann am 12. Oktober mit 78 fehlenden Wagen sich fühlbar zu machen, am 13. fehlten 336, am 19. 372, am 20. 983, am 26. 1193, am 27. 1180 Wagen. Daß derartige Versaubausfälle, der geringeren nicht zu erwähnen, nach allen Richtungen hin einen unheilvollen Einfluß ausüben müssen, bedarf wohl keiner weiteren Erklärung. Seitens der Eisenbahndirektionen wurde dagegen im letzten Monatsdrittel das Mittel der Einschränkung der Ladefristen ergriffen. Die Preise behielten ihre steigende Richtung bei, was durch die im Oktober abgehaltenen beiden Essener Industriebörsen ziffernmäßig festgestellt wurde; die Sorten jeder der drei Kohlengruppen wurden durchgängig höher notiert, besonders die aufbereiteten Erzeugnisse, auch gebrochener Rußkoks erfuhr eine Preisbesserung; Gießerei- und Hochofenkoks, sowie Britetts behielten ihre vormaligen Notierungen. Die betreffenden Ziffern haben wir in unseren früheren Nummern bereits mitgeteilt. Bemerkenswert ist, daß bereits bedeutende Abschlässe zu Preisen, die noch der heutigen Lage der Verhältnisse lohnend genannt werden dürfen, bis weit in das Jahr 1890 hinein gethätigt wurden; dagegen muß aber auch hervorgehoben werden, daß ebenfalls noch Beträge bis in das Jahr 1889 hineinreichen, deren Preise bei den gegenwärtigen Gesteigungskosten verlustbringend sind. Für das Zustandekommen des Koks-Syndikats bedarf es, wie in der Generalversammlung der „Vereinigung der Koksanstalten und Fettkohlenzechen des Oberbergamtsbezirks Dortmund“ am 6. Oktober mitgeteilt wurde, noch weiterer Verhandlungen mit verschiedenen Werken, um ein geschlossenes, mindestens 90 pCt. der Produktion umfassendes Syndikat zu schaffen. Um diesem Ziele näher zu kommen, wurden Statutenabänderungen vorgeschlagen, die in einer ferneren Versammlung der gedachten Gruppe am 31. Oktober mit 96 pCt. der Gesamtproduktion angenommen wurden. Hiernach dürfte auch die endliche Bildung des Koks-Syndikats gesichert erscheinen. Für die erwähnte Vereinigung wurde deren Fortbestehen bis zum 1. Januar 1891 beschlossen.

Börse zu Düsseldorf. Amtlicher Kursbericht vom 2. November 1888. A. Kohlen und Koks. I. Gas- und Flammkohlen: a. Gaskohle 7,20—9,00 M., b. Flammförderkohle 6,00 bis 7,40 M., c. Stückkohle 8,00—9,00 M., d. Rußkohle 7,20—7,60 M., e. Gewaschene Rußkohle 45—80 mm 8,50—9,80 M., dto. 25 bis 45 mm 7,80—8,80 M., dto. 8—25 mm 6,50—7,60 M., f. Rußgruskohle 4,50—5,40 M., g. Gruskohle 3,50—4,50 M. II. Fettkohlen: a. Förderkohle 5,90—6,60 M., b. Stückkohle 7,60—8,40 M., c. Gewaschene Rußkohle 45—80 mm 8,20—9,80 M., dto. 25 bis 45 mm 7,60—8,80 M., dto. 8—25 mm 6,00—7,20 M., d. Koks-kohle, gewaschen, 5,40—6,00 M. III. Magere Kohlen: a. Förderkohle 5,40—6,00 M., b. Stückkohle 10,50—12,00 M., c. Rußkohle 40—80 mm 16,00—20,00 M., dto. 20—40 mm 16,00—20,00 M., d. Gruskohle unfer 20 mm 3,00—3,60 M. IV. Koks: a. Gießereikoks 10,00—12,00 M., b. Hochofenkoks 9,00—10,00 M., c. Rußkoks, gebrochen, 10,00—13,50 M. B. Erze: 1. Rohspat 9,30 bis 9,60 M. 2. Gerösteter Spateisenstein 12,50—13,50 M. 3. Somorrostro f.o.b. Rotterdam — M. 4. Nassauischer Roteisenstein mit ca. 50 pCt. Eisen 9,60 M. 5. Rasenerze franko — M. C. Roheisen: 1. Spiegeleisen I. 10—12 pCt. Mangan 53,00 M. 2. Weißstrahliges Eisen: Rheinisch-Westfälische Marken I. 50,00 M., dto. Thomas-eisen 45,00 M., Siegener Marken 47,00—48,00 M., Nassauische Marken — M. 3. Luxemburger Puddelleisen 37,20 M. 4. dto. Gießereieisen Nr. III. 43,00 M. 5. Deutsches Gießereieisen Nr. I. 59 M. 6. dto. Nr. II. 56,00 M. 7. dto. Nr. III. 53 M. 8. dto. (Hämatit) Nr. I. 59,00 M. 9. Spanisches Gießereieisen, Marke Mubela, Loko Ruhrort 70 M. 10. Englisch-roheisen Nr. 3, Loko Ruhrort 53,50—54,00 M. 11. dto. Bessmereisen Loko Verschiffungshafen — M. 12. Spanisches Bessmereisen, Marke Mubela cif Rotterdam — M. 13. Deutsches Bessmereisen 54,00 M. D. Stabeisen (Grundpreis): Gewöhnliches Stabeisen, franko Rayon 125,00 bis 127,50 M. E. Bleche (Grundpreise): 1. Gewöhnliche Bleche

150,00 *M.* 2. Kesselbleche 170,00 *M.* 3. Feinbleche — *M.* F. Draht. 1. Eisenwalzdraht 5,3 mm und dicker — *M.* 2. Stahlwalzdraht 5 mm und dicker — *M.* Berechnung in Mark pro 1000 kg und, wo nicht anders bemerkt, loco Werk. Auf dem Kohlenmarkte erhält sich bei festen Preisen lebhaft Nachfrage. Der Eisenmarkt ist unverändert. Nächste Börse am 15. November 1888.

Kohlentaxi für den Verkehr mit den Niederlanden.
Die Verhandlungen über die Umrechnung bzw. Ermäßigung der Ausnahmetaxi für Kohlensendungen aus dem nieder-rheinisch-westfälischen Bergbaubezirke nach den Niederlanden, über welche wir in Nr. 73 berichteten, sind nunmehr so weit zum Abschluß gebracht, daß die neuen Frachtsätze mit dem 1. Januar 1889 in Kraft treten können.

Die Mineralienammlung auf Schloß Schaumburg bei Nassau, welche seinerzeit Erzherzog Stephan mit umsichtigem, sachverständigem Blicke und erheblichen Kosten anlegte und die in bezug auf die Schönheit der einzelnen Exemplare kaum ihresgleichen in Deutschland hat, ist, dem Rheinischen Kurier zufolge, an Herrn C. Rumpf auf Schloß Aprath bei Elberfeld verkauft worden. Bereits hat man mit dem Verpacken der Mineralien begonnen.

Generalversammlungen.

- Annener Gußstahlwerk, Annen. Montag, 5. November cr., vormittags 9 Uhr, im Konferenzzimmer des Werkes in Annen.
Gewerkschaft Kaiser Wilhelm, Reddinghausen. Freitag, 9. November cr., nachm. 4 Uhr, im Hotel Rege, Essen, außerordentliche Generalversammlung.
Rheinische Glashütten = Aktien = Gesellschaft, Köln = Ehrenfeld. Samstag, 10. November cr., nachmittags 3 Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft.
Emscheider Steinkohlenwerk in Breden. 13. November cr., morgens 10 Uhr, im Hotel Rege in Essen.
Westfälische Union, Aktien = Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Drahtindustrie, Hamm i. W. 14. Nov. cr., nachmittags 1 Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Hamm i. W.

Patent-Anmeldungen.

Einzusehen bis zum 17. Dezember 1888.

F. 3792. Einrichtung zum Bohren mit Wasserspülung ohne Benutzung des Gestänges zum Durchleiten des Wassers von Albert Faud in Kleuzenb (Galtzien). — St. 2088. Neuerung an Koksöfen von F. Ströhmer in Dresden. — L. 4872. Verfahren zur Herstellung von Ammoniumsulfat von Prosper de Lachomette in Lyon (Frankreich). — H. 8280. Neuerung an Feuerungsanlagen für Dampfkessel (3. Zusatz zum Patente Nr. 32 206) von Gustav Hofe in Elberfeld, Simonstr. 27. — N. 1845. Neuerung an dem unter Nr. 10 876 patentierten Umlaufkessel (Zusatz zum Patente Nr. 10 876) von John Mac Nicol in Tallahassee, Staat Florida (V. St. A.). — K. 6345. Hochdruck-Motor für Dampf- oder Wasserkraft von Friedrich Kranichsen in Darmstadt, Luisenstr. 24. — P. 3773. Neuerungen an Kältemaschinen von Lofrus Perkins in Seaford Street Nr. 6, Grafschaft Middlesex (England). — S. 4341. Drehbarer Gasgenerator von A. Sailer in Witkowitz (Böhmen). — J. 1852. Spannvorrichtung für Gattersägen von R. Janßen & Co. in Remscheid-Haßen, Bremerstraße. — G. 5050. Geschwindigkeitsanzeiger für Maschinen von B. Galatschky, stud. arch. nav. und Vize-Maschinist der Kaiserlichen Marine in Berlin S., Wasserthorstraße 14. — L. 4949. Anzugsbegrenzung der Seitenschalen bei mehrteiligen Lagern von C. Leutert in Halle a. d. S. Giebichenstein. — L. 4902. Maschine zur Herstellung von Schutzreifen für Fässer von Val. Landsberg in Posen und Wilhelm Feige in Liegnitz. — R. 4785. Verfahren zur Herstellung von Spiral-Bohrern mit Heilenhieb in den schraubenförmigen Nuten von Röhre & Sohn in Grenzhammer bei Jmenau. — S. 4353. Neuerung an den durch Patent Nr. 36 673 geschützten Apparaten zur Darstellung von Magnesia aus Chlormagnesium von Salzbergwerk Neu-Staßfurt in Loderburg bei Staßfurt.

Patent-Erteilungen.

Nr. 45 602. Verfahren und Vorrichtung zum Vortreiben von Tunneln in schwimmendem Gebirge von H. Bering in Hamburg, vor dem Klosterthore Nr. 5; gültig vom 22. April 1888 ab: V. 1238. — Nr. 45 603. Sandgesteinbohrapparat von C. Borner in Paris (Frankreich), Rue Faraday Nr. 19, Vertreter Firma C. Pieper in Berlin SW., Gneisenaustr. Nr. 110; gültig vom 1. Februar 1888 ab: B. 8460. — Nr. 45 608. Selbstthätiger Tiefbohrapparat für Kurbelbetrieb und Wasserspülung von C. Pržibilla in Köln, Friesenstraße Nr. 38; gültig vom 21. Februar 1888 ab: P. 3644. — Nr. 45 633. Eisene Armatur für holzerne Grubenstempel oder eiserne Stützrohre von S. Jeziorsky in Berlin SW., Königgräberstraße Nr. 56c; gültig vom 19. Mai 1888 ab: J. 1790. — Nr. 45 620. Verfahren zur Darstellung von konzentriertem Chlorgas aus verbünntem Chlorgasgemischen von D. Chr. Heizerling und Dr. J. Schmid, beide in Zürich (Schweiz), Vertreter R. Kiltan in Biebrichkopf, Provinz Hessen-Nassau; gültig vom 24. März 1887 ab: H. 6905. — Nr. 45 720. Füllvorrichtung an Trockensfen für Magnesiumchlorid von W. F. R. Weldon, Great George Street Nr. 19, Westminster in London (England), Vertreter Firma Wirth & Co. in Frankfurt am Main; gültig vom 18. November 1887 ab: W. 5109. — Nr. 45 723. Verfahren, Schwefelsäure zu verdichten, um dieselbe in fester Form transportfähig zu machen, von A. Riekmann in London (England), Queen Victoria Street Nr. 114a., Vertreter Capitaine & von Hertling in Berlin SW., Königgräberstr. Nr. 39; gültig vom 5. Februar 1888 ab: R. 4627. — Nr. 45 724. Neuerung an dem durch Patent Nr. 35 227 geschützten Ofen zum Erhitzen fester Stoffe ohne Berührung mit den Verbrennungsgasen (Zusatz zum Patente Nr. 35 227) von A. R. Pechiney & Co. in Calindres, Gard (Frankreich), Vertreter Firma Wirth & Co. in Frankfurt am Main; gültig vom 11. Februar 1888 ab: P. 3627. — Nr. 45 725. Verfahren zum Sublimieren von Schwefel von F. Barbier in Antoinne in Brescia (Italien), Vertreter R. Lüders in Götting; gültig vom 3. März 1888 ab: B. 8416. — Nr. 45 729. Neuerung an Luftdruck-Säurepumpen von Wimpf u. Schmidt in Bettenhausen-Kassel; gültig vom 13. März 1888 ab: W. 5337. — Nr. 45 733. Verfahren zur Darstellung von essigsaurem Blei von Dr. J. Löwe in Frankfurt am Main; gültig vom 18. April 1888 ab: L. 4767. — Nr. 45 734. Kohlenäure-Entwickler mit selbstthätiger Druckregulierung von G. F. Graf in Hanau am Main; gültig vom 19. April 1888 ab: G. 4767. — Nr. 45 737. Behälter für flüssige Kohlenäure von A. Knoop in Minden in Westfalen; gültig vom 13. Mai 1888 ab: K. 6252. — Nr. 45 740. Apparat zur Behandlung fester Körper mit Gasen von L. Mond in London (England), Avenue Road Nr. 20, Regents-Park, Vertreter Firma C. Pieper in Berlin SW., Gneisenaustraße Nr. 110; gültig vom 13. Juni 1888 ab: M. 5858. — Nr. 45 692. Mit Abdampf geheizter Apparat zum Vorwärmen und Reinigen des Kessel-speisewassers von W. Niphant in City of Paterson, County of Passaic, Staat New-Jersey (V. St. A.), Monticello Avenue Nr. 209, Vertreter C. Fehler u. G. Roubier, in Firma C. Kesseler in Berlin SW., Anhaltstraße Nr. 6; gültig vom 12. Juni 1888 ab: O. 1045. — Nr. 45 699. Speiserufer von J. Murrie in Glasgow, West Nile Street Nr. 45, Vertreter F. v. d. Wyngaert in Berlin SW., Königgräberstraße Nr. 56; gültig vom 13. Januar 1888 ab: M. 5583. — Nr. 45 708. Heizung des Steigrohres von Schlammfängern durch Heizgase von der Firma Grimme, Natalis u. Comp., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, in Braunschweig; gültig vom 10. Juli 1888 ab: G. 4902. — Nr. 45 546. Excenter-Justierapparat von W. Rowalew in Libau, Kurland (Rußland), Vertreter J. Brandt u. G. W. von Nawrocki in Berlin W., Friedrichstr. 78; gültig vom 28. Juni 1887 ab; K. 5622. — Nr. 45 550. Neuerung an Ventilsteuerungen von der Firma C. Pieper in Berlin SW., Gneisenaustr. 110; gültig vom 30. November 1887 ab: P. 3528. — Nr. 45 560. Schiebersteuerung für zwei Kurbelmaschinen von B. Sjövall in Montala-Verfstad (Schweden), Vertreter Firma C. Pieper in Berlin SW., Gneisenaustraße 110; gültig vom 25. März 1888 ab: S. 4213. — Nr. 45 571. Neuerung an Dampfmaschinen von W. A. Ritt in Glenbrook, Staat Connecticut (V. St. A.), Vertreter Firma Wirth u. Co. in Frankfurt a. M.; gültig vom 27. April 1888 ab: P. 3741.

Amtliches.

Der Bergassessor Gotthein ist unter Beilegung des Charakters als Bergmeister zum Bergrevierbeamten für das Bergrevier Düllich-Baldenburg in Schlesien ernannt worden.

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 300 Anlagen ausgeführt)

baut als Specialität

J. Pohlig,
Siegen und Brüssel.

Verlag von G. D. Baedeker in Essen, zu beziehen durch
alle Buchhandlungen:

Die Calculation in der Eisen-Giesserei

und

bei Form-Maschinen-Betrieb,

sowie

Accordverträge und Bestimmung aller Accord-Gedinge
der Formstücke wie der Modelltschlerei,

erläutert durch vielfache Beispiele und Skizzen

nebst

Einführung in alles Wissenswerthe der Giesserei-Technik,
Anhang über die Inoxydation des Gusseisens

und

die gebräuchlichsten Giesserei-Schmelzöfen und den Formmaschinenbetrieb
nebst Zeichnungen.

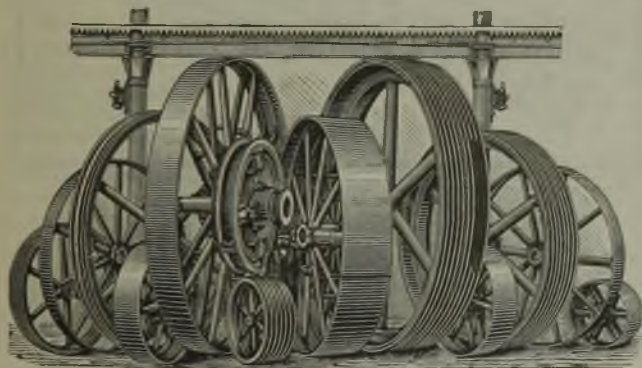
Herausgegeben von

A. Messerschmitt,
Ingenieur in Dortmund.

Mit verschiedenen Holzschnitten und Tafeln.

2., durchgesehene u. sehr erweiterte Auflage. Preis: geb. in ganz Leinen 7 M.

Veranlasst durch die allseitig günstige Beurtheilung und Aufnahme,
welche der ersten Auflage der „Giesserei-Calculation“ allerorts zu Theil wurde,
und bestärkt durch den grossen Erfolg, welcher in kurzer Zeit schon eine
zweite Auflage nothwendig machte, hat der Verfasser den Entschluss gefasst,
aus dem Rahmen des Inhalts der 1. Auflage herauszutreten und eine Er-
weiterung des Werkchens um mehr als das Doppelte in dem Sinne eintreten
zu lassen, dass auf fast alles Wissenswerthe der ganzen Giesserei-Technik
und deren calculatorischer Beziehung möglichst Bezug genommen wurde.
Hervorgehoben mögen werden die Kapitel über „Brandeisens“, „Stäuben“
und „Schwärzen“ der Gussformen, sowie über die „Inoxydation der
Gusseisens“ mit besonderer Berücksichtigung der calculatorischen Zwecke.



Riemenscheiben, Wellen, Lager, Seilscheiben, Riemenleiter,
Zahnräder, Reibungshupplungen und einfache Kupplungen,
sowie andere Wellenleitungstheile.

Berlin-Anhaltische

Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

Dessau — Moabit — Berlin.

(Abtheilung für Kraftübertragungen).

Die Geschäftsstellen haben Fernsprechverbindung unter einander.

Eisenbahn-Directionsbezirk Altona.

Vom 1. November d. J. ab können **Wagenladungstransporte**
nach und von **Sternschanze** von und nach **sämtlichen Stationen**
des diesseitigen Bezirks sowie der übrigen Preussischen Staats-
Eisenbahn-Verwaltungen und der Grossherzoglich Oldenburgischen
Staatseisenbahnen, fernher von und nach allen **Verbandstationen**
des Nord-Ostsee-, Norddeutsch-Sächsischen und Hannover-Bayerischen
Verbandes **direct** abgefertigt werden. Die für den Verkehr zwischen
Sternschanze und den übrigen Stationen des Eisenbahn-Directions-
bezirks Altona massgebenden directen Frachtsätze sind aus dem am
1. November d. J. zur Herausgabe gelangenden Nachtrag 8 zum
Lokal-Gütertarif vom 1. August 1887 ersichtlich, welcher — soweit
der Vorrath reicht — durch die beteiligten Güter-Expeditionen
unentgeltlich bezogen werden kann. Die auf Seite 57 des vor-
bezeichneten Localtarifs enthaltenen Frachtsätze für Sternschanze
werden dadurch hinfällig.

Im Uebrigen wird auf die Staatsbahn-Wechseltarife sowie auf
die bezüglichen Verbandstarife verwiesen, in welche die betreffenden
directen Tarifsätze bereits früher aufgenommen sind.

Die **directe Abfertigung von Eil- und Frachtstückgütern**
nach und von Sternschanze bleibt wie bisher auf den Verkehr mit

Altona
Hamburg und Ottensen beschränkt.

Altona, den 25. October 1888.

Königliche Eisenbahn-Direction,

zugleich Namens der übrigen beteiligten Verwaltungen.

Rheinisch-Westfälische Roburit-Gesellschaft

Korfmann & Franke

Commandit-Gesellschaft auf Actien

Witten a. d. R.

Alleinige Fabrikanten des neuen Sicherheitssprengstoffes

„Roburit“

für Deutschland

liefern in grossen und kleinen Quantitäten

Roburit

und die dazu erforderlichen **Zündhütchen u. Zündschnüre**
in garantirt prima Qualitäten zu billigen Preisen.

Wolfram-Metall für Stahlfabrikation

empfiehlt in jeder Quantität und bis zu 98% Reinheit billigt die
Wolfram-Fabrik von Theodor Kniesche in Rosswein. Anfragen
und Zusendungen gefälligst an Theodor Kniesche, Leipzig, Brühl,
zu richten.

Ferro-Chrom
Ferro-Mangan
Ferro-Silicium
Ferro-Aluminium
etc.

Spezialität

liefert

F. Pradez in Lüttich (Belgien).

Im Verlage von G. D. Baedeker in Essen
ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:



P. Stühlen's Ingenieur-Kalender 1889

für Maschinen- u. Hüttentechniker.

Unter Mitwirkung von
M. Daelen, Civil-Ingenieur, Düsseldorf, und Ludw. Grabau, Civil-
Ingenieur, Hannover, herausgegeben von

Friedrich Bode,
Civil-Ingenieur, Dresden-Striesen.

Vierundzwanzigster Jahrgang.
Hierzu

- 1) Bode's Westentaschenbuch,
- 2) Die sozialpolitischen Reichsgesetze
mit dem gewerblichen und literarischen Anzeiger nebst Beilagen.

Preis des Kalenders incl. Westentaschenbuch:

Ausgabe A. In Ledereinband mit Klappe und Bleistift 3 Mark 50 Pfg.
Ausgabe B. In Brieftaschenform mit Gummiband u. Bleistift 4 Mk. 50 Pfg.

Dampfpumpen

100, 130 und 150 mm Plungerdurchmesser
stets vorräthig.

Heintzmann & Dreyer
Bochumer Eisenhütte. Bochum.

Wilhelm Seippel

Bochum i. W.

fabricirt und empfiehlt



Benzin-Sicherheitslampen

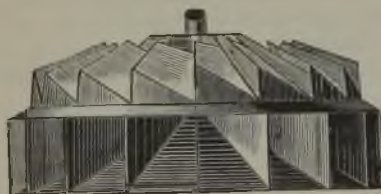
mit Zündapparat D. R.-P. Nr. 44776 und
Plompenverschluss D. R.-P. Nr. 24547.

Sowohl die Lampe wie der Zündapparat zeichnen sich durch
solide und einfache Construction und desshalb geringste Reparatur-
bedürftigkeit aus.

Probeklampen und Preise stehen jederzeit zu Diensten.

Grubenventilatoren

Patent Pelzer



D. R. P. Nr. 31332.

mit neuesten
Verbesserungen.
Unerreicht in ihrer
Wirkung.
Den Guibals bedeutend
überlegen auch für
weite Gruben.
Billigster Betrieb.

Handventilatoren

Patent Pelzer

verbreitetste und wie allgemein anerkannt vorzüglichste
Construction.

Alle Grössen auf Lager.

Ventilatoren mit Turbinenbetrieb

Patent Pelzer

für Separat-Ventilation. Geringer Wasserbedarf.
Sehr ausgiebige Wirkung. Keine Bedienung.

Fr. Pelzer, Ingenieur, Dortmund.

Schraubenförmig gerippte



Patent-Zinkwetterluten.

D. R.-P.

Nr. 30274.

D. R.-P.

Nr. 37566



Zinkwetterluten

in jeder Art u. Dimension fertigt zu den
billigsten Concurrrenz-Preisen

H. von der Weppen

Essen a. d. Ruhr

Wetterlutenfabrik.

Quer gerippte Zinkwetterluten.



Glatte Zinkwetterluten.

Handventilatoren, Grubenventilatoren,

compl. Ventilationsanlagen

unter Garantie der Leistung.

Deutsches Reichs-Patent.

In mehreren Tausend Exemplaren ausgeführt

Handventilatoren Westfalia

aus Schmiedeeisen mit geschütztem Getriebe
Reparaturen fast ausgeschlossen. Sofortiger Versandt
ab Lager.

Illustrierte Prospekte stehen zu Diensten.



Petry & Hecking, Dortmund, Maschinenfabrik.

Adolf Bleichert & Co.

Leipzig-Gohlis.

Special-Fabrik

für den Bau
von

Bleichert'schen

DRAHTSEILBAHNEN

18 jährige Erfahrungen.

Ueber

350 Anlagen

mit mehr als

360 000 Meter

wurden bereits von uns ausgeführt.

General-Vertreter: Ingen. **Heinr. Maccó**, Siegen.

Ringöfen
für die Siegel, Kalk, Cement,
Schornsteine, Schmelz-
Blitzableiter, Reparatur
Glanzschild & Steinziegel
Dortmund, 90 Wipfeln

Düsseldorf.

Fabrikterrain, 10 Min. vom
Bahnhof, 8 Morgen, mit Wohnhaus,
Nebengebäuden, Wasserleitung, für
52,000 Mark zu verkaufen durch das

Centralwohnungsbureau,
Hellmar.

Das Wesen
und die

Behandlung von brisanten
Sprengstoffen

1888. — Preis 60 Pfg.

Vorräthig bei

G. D. Baedeker in Essen.

Cokesöfen

mit beliebig zu fraktioniren-
dem Betriebe für Fett- und
Halbfettkohlen. Billig in An-
lage und Betrieb. Garantie.
Erste Referenzen.

Dr. Th. v. Bauer & Ruederer

Technisches u. Montan-Bureau
München, Bruderstr. Nr. 1/B.I.

Prospecte,
Proben, Kostenschätzungen gratis.

Druck von G. D. Baedeker in Essen.